

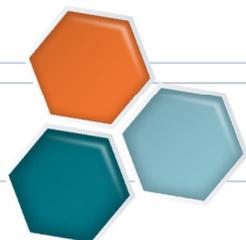
HALBJAHRESBERICHT 2022

GLOBAL IDENTITY



Inhalt

I.	Wirtschaftsbericht	3
A.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
1.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	4
3.	Lage.....	4
II.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	6
A.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
B.	Branchenbezogene Entwicklung	7
C.	Prognose des Mühlbauer Konzerns	8
D.	Risiko- und Chancenbericht	9
III.	Verkürzte Bilanz	10
IV.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	11
V.	Verkürzter Anhang	12
A.	Allgemeine Angaben	12
B.	Konsolidierungsmethoden	12
C.	Konsolidierungskreis	12
D.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
E.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	13
1.	Vorräte	13
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
3.	Wertpapiere.....	13
4.	Latente Steuern	13
5.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	13
6.	Rückstellungen	13
7.	Verbindlichkeiten	14
F.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
G.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.	Umsatzerlöse	14
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	15
4.	Finanzergebnis.....	15
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	15
H.	Sonstige Angaben	15



I. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erholt sich laut Internationaler Währungsfond (IWF) seit Jahresbeginn von den zurückliegenden Coronawellen. Die Wirtschaftsleistung liegt derzeit noch immer ein Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau von Ende 2019. Auch in den kommenden Monaten dürfte die Konjunktur durch zwei sehr unterschiedliche Kräfte bestimmt werden. Belastend für die Produktion wirken weiterhin die angebotsseitigen Störungen, die gleichzeitig für einen anhaltend hohen Preisauftrieb sorgen. Vor allem die Lieferengpässe dürften in den kommenden Monaten bestehen bleiben und die Industriekonjunktur ausbremsen. Insbesondere werden sich wohl mit zeitlicher Verzögerung die Lockdowns in China, die seit März in einigen Regionen die Produktion und den Schiffsverkehr lahmlegten, hierzulande bemerkbar machen. Auch dürften die hohen Rohstoffpreise nur langsam sinken, weil ein baldiges Ende des Krieges in der Ukraine eher unwahrscheinlich ist. Entsprechend hat sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Jahresbeginn spürbar verschlechtert. Daher dürfte die Wertschöpfung in diesem Wirtschaftsbereich im zweiten Quartal schrumpfen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) steht vor einer dritten Senkung seiner Prognose für die Weltwirtschaft in diesem Jahr. „Es gibt eine Reihe von Entwicklungen, die uns dazu bringen könnten, unsere Prognose weiter nach unten zu korrigieren“, sagte IWF-Sprecher Gerry Rice am 04.08.2022.

Der Krieg in der Ukraine, steigende Lebensmittel- und Energiepreise sowie eingetrübte Konjunkturaussichten wegen strikter Corona-Lockdowns in China seien Gründe für die zu erwartende Senkung der Prognose bei der Vorlage des Weltwirtschaftsausblick Mitte Juli. Der IWF hat seine Prognose in diesem Jahr bereits zwei Mal gekappt.

In der ersten August Woche 2022 hatten zudem bereits sowohl die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als auch die Weltbank ihre Wachstumserwartungen an die globale Konjunktur deutlich zurückgeschraubt.

Die OECD senkte am 03.08.2022 ihre Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft 2022 von 4,5 Prozent auf 3,0 Prozent. Für die deutsche Wirtschaft rechnet die Industriestaaten-Gruppe in diesem Jahr nur noch mit 1,9 Prozent Wachstum, anstatt der noch im Dezember 2021 prognostizierten rund 3,0 Prozent.

Die Weltbank hatte am Montag, 01.08.2022 vor einer Mischung aus stagnierender globaler Wirtschaft bei gleichzeitig stark steigenden Preisen als Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine gewarnt. Sie senkte ihre Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum 2022 von 4,1 auf 2,9 Prozent.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Über die Entwicklung der für das Geschäft der Mühlbauer Group relevanten Branchen und Industrien wurde im Geschäftsbericht 2021 der Mühlbauer Holding AG ausführlich berichtet. Aufgrund der jüngst weiter verschlechterten Situation, die durch den Krieg in der Ukraine mit verursachten Lieferkettenstörungen, den gestiegenen Energiekosten und Inflationserwartungen sind auch die relevanten Märkte der Geschäftsbereiche AUTOMATION, PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® betroffen, was im ersten Halbjahr in allen Bereichen zu einem geringeren Umsatz geführt hat.

3. Lage

a) Geschäftsverlauf

Der Mühlbauer Konzern erzielte im 1. Halbjahr einen konsolidierten Umsatz von 156,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 (158,2 Mio. EUR) verringerte sich damit das Umsatzvolumen um 1,7 Mio. EUR bzw. 1,1%. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 15,5 Mio. EUR bzw. 8,8% von 176,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 191,8 Mio. EUR. Gleichzeitig ist das EBIT mit 8,7 Mio. EUR um 36,0 Mio. EUR bzw. 80,6% geringer als im Vorjahr (44,8 Mio. EUR).

b) Ertragslage

(1) Auftragseingänge / -bestand

Der im Berichtszeitraum erzielte konsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (199,0 Mio. EUR) nochmalig um absolut 89,2 Mio. EUR bzw. 44,8% auf 288,2 Mio. EUR. Allein die Business Line AUTOMATION trug mit einem Wachstumsplus von 114,4 Mio. EUR bzw. 133% dazu bei, auch der Geschäftsbereich PRECISION PARTS & SYSTEMS konnte mit einer Steigerung von 46% gegenüber dem Vorjahr aufwarten. Im Geschäftsbereich TECURITY® konnten unbereinigt 59% des Portfoliovolumens des Vorjahres erreicht werden.

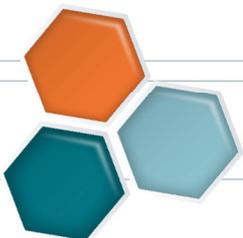
Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

	Juni 2022	Juni 2021
PRECISION PARTS & SYSTEMS	35,5 Mio. EUR	24,3 Mio. EUR
AUTOMATION	200,3 Mio. EUR	85,9 Mio. EUR
TECURITY®	52,4 Mio. EUR	88,8 Mio. EUR

Der Auftragsbestand des Mühlbauer Konzerns betrug 716,2 Mio. EUR am 30.06.2022. Im Vergleich zum 30.06.2021 (461,9 Mio. EUR) entspricht dies einer Erhöhung von 254,4 Mio. EUR bzw. 55,1%.

(2) Umsatz

Die Umsatzerlöse verzeichneten mit 156,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (158,2 Mio. EUR) einen leichten Rückgang um 1,7 Mio. EUR. Dies galt vor allem für den Geschäftsbereich AUTOMATION, wobei



die beiden Geschäftsbereiche PRECISION PARTS & SYSTEMS und Business Line TECURITY® ausgleichen konnten.

Der Umsatz für die einzelnen Geschäftsbereiche war wie folgt:

	Juni 2022	Juni 2021
PRECISION PARTS & SYSTEMS	24,2 Mio. EUR	20,3 Mio. EUR
AUTOMATION	90,4 Mio. EUR	105,7 Mio. EUR
TECURITY®	42,0 Mio. EUR	32,2 Mio. EUR

(3) **Ergebnisentwicklung**

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer erwirtschaftete operative Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 8,7 Mio. EUR um 36 Mio. EUR bzw. 80,6% geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (44,6 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz in Höhe von 156,5 Mio. EUR entspricht dies einer EBIT-Marge von 5,5% (Vorjahr 28,2%).

Die wesentlichen Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung zwischen dem 1. Halbjahr 2021 und dem 1. Halbjahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

- Die Gesamtleistung erhöhte sich in absoluten Zahlen kräftig um 15,5 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer nahezu verdoppelten Bestandszuführung.
- Der Personalaufwand stieg moderat um 16,5%; in absoluten Werten um 9,5 Mio. EUR bedingt durch einen dreistelligen Personalzuwachs sowie Lohn- und Gehaltssteigerungen.
- Die Erhöhung der Abschreibungen um rund 4,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen der Modernisierung des Maschinenparks im Geschäftsbereich PPS sowie der Erhöhung des Investitionsvolumens des Vorjahresprojektes (Wiederaufbau Galvanik) geschuldet.
- Die übrigen Steigerungen bei Materialaufwand (12,0 Mio. EUR), sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Energie-, Fracht- und Reisekosten (8,7 Mio. EUR) spiegeln die derzeit herrschenden Wirtschaftsbedingungen wider, auch Kursdifferenzen (5,3 Mio. EUR) sind hier zusätzlich zu nennen. Einmalige Rechtsberatungskosten in Höhe von 1,9 Mio. EUR sowie Verkaufsprovisionen von rund 1,2 Mio. EUR sicherten den Anstieg des Auftragseinganges nachhaltig.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt für das 1. Halbjahr 2022 0,45 EUR je Aktie (Vorjahr 2,44 EUR je Aktie).

(4) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2022 mit 56,0% auf dem Vorjahresniveau. Die größte Veränderung zeigte sich bei den Vorräten, die im 1. Halbjahr um 40,6 Mio. EUR angestiegen sind. Dieser hohe Anstieg resultierte primär aus dem kräftig gestiegenen Auftragseingang, aber auch aus den teilweise immer noch Corona-Lockdown bedingten Reise- und Zutrittsbeschränkungen bei unseren Kunden und aus Lieferkettenproblemen. Die Veränderung der Rückstellungen in Höhe von rund 8,8 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus Personalaufwandssteuerrückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR, Rückstellungen von 2,2 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen sowie sonstige Rückstellungen von 2,2 Mio. EUR und Steuerrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die aktiven latenten Steuern unterlagen stichtagsbezogen keinen relevanten Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.

II. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

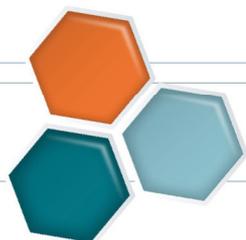
A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Quelle: <https://ec.europa.eu/commission/presscorner>, *Wirtschaftsprognose Sommer 2022: Öffnung der Wirtschaft treibt Erholung voran*, 14.07.2022

Viele der Abwärtsrisiken, mit denen die Frühjahrsprognose 2022 behaftet war, sind eingetreten. Russlands Invasion in die Ukraine hat zusätzlichen Aufwärtsdruck auf die Energie- und Nahrungsmittelpreise verursacht. Infolgedessen baut sich global weiterer Inflationsdruck auf, die Kaufkraft der privaten Haushalte wird geschmälert und die geldpolitische Reaktion erfolgt schneller als erwartet. Die anhaltende Wachstumsverlangsamung in den USA verstärkt die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der von China verfolgten strikten Null-COVID-Politik.

Aufgrund ihrer großen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland ist die EU-Wirtschaft nach wie vor besonders anfällig für Entwicklungen an den Energiemärkten und durch das weltweit schwächelnde Wachstum wird die Auslandsnachfrage in Mitleidenschaft gezogen. Die Jahreswachstumsrate für 2022 dürfte durch den Konjunkturaufschwung des vergangenen Jahres und ein etwas besser als erwartet ausgefallenes erstes Quartal gestützt werden. Wenngleich sich die Sommersaison für den Tourismus vielversprechend anläßt, steht zu erwarten, dass die Konjunktur sich im restlichen Jahresverlauf verhalten entwickeln wird. Im Jahr 2023 dürfte das vierteljährliche Wirtschaftswachstum – getragen von einem resilienten Arbeitsmarkt, einer eingedämmten Inflation, der Unterstützung aus der Aufbau- und Resilienzfähigkeit und den nach wie vor hohen überschüssigen Ersparnissen – an Dynamik gewinnen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die EU-Wirtschaft weiter expandieren wird, allerdings deutlich langsamer als in der Frühjahrsprognose 2022 erwartet.



B. Branchenbezogene Entwicklung

PRECISION PARTS & SYSTEMS. Noch zum Jahreswechsel erwartete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) aufgrund der Vorjahresbilanz ein Rekordjahr für 2022. Erste Entspannungstendenzen in den Lieferketten und die anhaltend hohen Auftragseingänge stimmten positiv. Die Produktionsprognose wurde Anfang des Jahres von bisher plus 5 Prozent auf plus 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpfte die positiven Erwartungen nun sehr. Laut aktueller 13. Blitz-Umfrage des VDMA wird der Krieg von 85 Prozent der Teilnehmer der Umfrage als gravierendes oder merkliches Risiko eingeschätzt. Er überschneidet sich mit den großen Schwierigkeiten der Branche, ausreichend Rohstoffe zu beschaffen. Die Lieferketten bleiben nun weiter angespannt. Hohe Energiekosten wirken sich ebenfalls negativ aus.

Als Konsequenz hat der VDMA die Prognosen für den Produktionszuwachs 2022 nun von plus 7 Prozent auf nur plus 4 Prozent gesenkt. Auch diese Einschätzungen unter Vorbehalt - Dauer und Ausgang des Konflikts können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

AUTOMATION. Die digitale Transformation unter der Verwendung der RFID-Technologie beschleunigte sich durch COVID-19. Die stärksten und hauptsächlichen Anwendungen liegen in den kontaktlosen Zahlungs-, Transport- und Secure-Access-Anwendungen. Dies geht mit entsprechenden Investitionen im Maschinen- und Lösungsbereich einher. Der globale RFID-Markt wird laut Prognose der IDTechEx voraussichtlich im Jahr 2022 auf 12,2 Mrd. USD steigen.

Der Smart Label-Markt wird im Prognosezeitraum (2021-2026) voraussichtlich mit einer CAGR (**Compound Annual Growth Rate**) von 15,12 % wachsen. Smart Labels entwickeln sich zu einer der beliebtesten Technologien in den Bereichen Einzelhandel, Gesundheitswesen und Logistik und gelten als ideales Mittel, um mehr Effizienz und Rentabilität zu erzielen und gleichzeitig die Authentizität eines Artikels und seine Rückverfolgbarkeit vom Lager bis zum Distributionszentrum zu gewährleisten.

Die World Semiconductor Trade Statistik (WSTS) hat ihre neue Halbleiter-Marktprognose veröffentlicht, die im Mai 2022 erstellt wurde. Es wird im Jahr 2022 ein weiteres zweistelliges Wachstum für den weltweiten Halbleitermarkt mit einer Prognose von 646,0 Mrd. Dollar, einem Plus von 16,3 Prozent, erwartet.

TECURITY®. Für den Prognosezeitraum bis zum Jahresende 2022 wird im Hinblick auf die branchenbezogene Entwicklung an den im Geschäftsbericht 2021 der Mühlbauer Holding AG beschriebenen Aussagen zur Technologie festgehalten. Die dort ebenfalls beschriebene Prognose, dass in 2022 eine Erholung des internationalen Reiseverkehrs eintreten und 60% der Kapazität vor COVID wieder verfügbar sein wird, hat sich bisher als real erwiesen. Für die Business Line TECURITY® stellt dieser Indikator eine zufriedenstellende Entwicklung dar.

Die nächste mögliche Herausforderung für die Branche ist jedoch im kommenden Herbst mit den sich dann abzeichnenden Auswirkungen einer eventuell neuen COVID-Pandemie zu sehen.

C. Prognose des Mühlbauer Konzerns

PRECISION PARTS & SYSTEMS. Die während des Vorjahres negative konjunkturelle Lage im Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich im Berichtsjahr zunehmend positiv. War das erste Corona-Jahr 2020 noch geprägt von deutlichen Rückgängen der Bestellungen, so konnten die Orderbücher im Jahr 2021 wieder kräftig gefüllt werden. Im 1. Halbjahr 2022 ging diese Entwicklung weiter.

Allerdings ist auch die Firma Mühlbauer von Beschaffungsschwierigkeiten durch Rohstoffknappheit vor allem bei Metallen und Energiekosten sowie der damit einhergehenden Preiserhöhungen betroffen.

AUTOMATION. Die branchenbezogenen Entwicklungen und insbesondere auch die Corona-bedingten Markteinschränkungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs haben direkten Einfluss auf die Geschäfte der Business Line AUTOMATION. Die Auswirkungen können hier für das Gesamtjahr 2022 allerdings noch nicht ganz abgeschätzt werden. Dies hängt wesentlich davon ab, wie lange die Einschränkungen andauern werden. Daher ist es derzeit extrem schwierig, eine Prognose für EBIT, Umsatzrendite vor Steuern oder den Netto-Cashflow abzugeben.

Aufgrund ihres Alleinstellungsmerkmals, die zur Einführung von sicherheitsorientierten Ausweisdokumenten notwendigen Produktionstechnologien aus einer Hand anbieten zu können, ihrer starken Positionierung in ausgewählten Nischenmärkten der Halbleiterverarbeitenden Industrie sowie ihres globalen Servicenetzwerkes sieht sich die Business Line AUTOMATION weiterhin strategisch gut positioniert, um von den relevanten Märkten nachhaltig zu profitieren.

TECURITY®. Ungeachtet der positiven Tatsachen, dass sich der internationale Reiseverkehr in 2022 erholte und sich keine pandemiebedingte Investitionszurückhaltung bei nationalen ID-Projekten bzw. Einschränkung in den nationalen Betreibermodellen für ID-Projekte darstellt, bedingt der in Ost-Europa anhaltende Krieg mit seiner globalen Strahlkraft negativ die Unternehmensprognose. Die Auswirkungen des kriegerischen Konflikts werden hierbei in weiterhin angespannten Materialliefersituationen und Logistikverknappungen, gekoppelt mit signifikanten Preissteigerungen u.a. für Energie, gesehen.

Für die Produkte und Dienstleistungen sowie die Absatzmärkte des Geschäftsbereichs TECURITY® sind aus dieser Sichtweise heraus negative Konsequenzen zu erwarten, welche für 2022 zu niedrigeren Umsatzerlösen und zu einem niedrigeren operativen Ergebnis im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2021 führen können.

KONZERN. Insgesamt geht der Vorstand derzeit für den Gesamtkonzern, aufgrund der jüngst weiter verschlechterten Situation, die durch den Krieg in der Ukraine mit verursachten Lieferkettenstörungen, den gestiegenen Energiekosten und Inflationserwartungen, von einem niedrigeren einstelligen %-Bereich beim Umsatz und einem deutlich geringeren EBIT bzw. Umsatzrendite vor Steuern aus. Der Netto-Cash Flow wird aus diesem Grund und der weiteren Steigerungen im Warenbestand deutlich geringer erwartet. Gegenwärtig sind keine weiteren Entwicklungen zu erkennen, die bestandsgefährdend sein könnten.



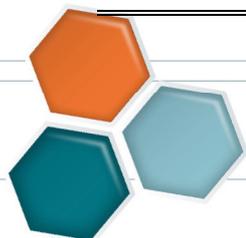
D. Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Chancen und Risiken wurde im Geschäftsbericht 2021 der Mühlbauer Gruppe ausführlich berichtet. Im Wesentlichen haben sich die dort angezeigten Risiken nicht verändert. Im Bereich der Lieferketten und der eingeschränkten Verfügbarkeit von Materialien und Bauteilen sehen wir aktuell eine verschärfte Situation, ebenso hinsichtlich der Energiepreisentwicklung und –verknappung, sowie der allgemeinen Inflationsentwicklung.

III. Verkürzte Bilanz

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

	Anh.	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA		EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.406.733	1.278.818
Sachanlagen		136.589.281	135.285.618
Finanzanlagen		7.239	5.282
		139.003.253	136.569.718
Umlaufvermögen			
Vorräte	(E.1.)	179.803.590	139.235.520
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(E.2.)	61.129.195	58.962.263
Wertpapiere	(E.3.)	0	8.977.363
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		74.614.404	98.319.179
		315.547.189	305.494.325
Rechnungsabgrenzungsposten		3.348.912	1.621.386
Aktive latente Steuern	(E.4.)	9.715.598	8.019.792
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		53.047	523.356
		467.668.000	452.228.577
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		18.810.976	18.810.976
Eigene Anteile		(622.735)	(587.788)
Ausgegebenes Kapital		18.188.241	18.223.188
Kapitalrücklagen		63.065.003	63.065.003
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(E.5.)	8.055.632	2.411.982
Bilanzgewinn		172.609.485	166.286.617
		261.918.360	249.986.790
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		6.887.030	7.047.123
Rückstellungen	(E.6.)	76.081.054	67.779.118
Verbindlichkeiten	(E.7.)	122.756.977	127.092.372
Rechnungsabgrenzungsposten		24.579	323.174
		467.668.000	452.228.577



IV. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	Anh.	01.01.2022 30.06.2022	01.01.2021 30.06.2021
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	(G.1.)	156.456.628	158.157.792
Erhöhung / (Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		35.320.989	18.094.684
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	-
Gesamtleistung		191.777.617	176.252.475
Sonstige betriebliche Erträge	(G.2.)	9.592.387	13.829.602
Materialaufwand		(68.094.099)	(56.106.158)
Rohergebnis		133.275.906	133.975.919
Personalaufwand		(66.983.248)	(57.489.847)
Abschreibungen		(11.934.424)	(7.473.191)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(G.3.)	(45.705.782)	(24.391.409)
Operatives Ergebnis		8.652.451	44.621.473
Finanzergebnis	(G.4.)	263.614	175.294
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.652.451	44.796.766
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(G.5.)	(2.036.264)	(9.535.588)
Ergebnis nach Steuern		6.879.801	35.261.178
Sonstige Steuern		(556.933)	(392.607)
Konzernjahresüberschuss		6.322.868	34.868.571

V. Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzernabschlusses

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Gesellschaft ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und dort seit der Abschaffung des Handelssegments Entry Standard im März 2017 im Basic Board gehandelt.

Die Mühlbauer Holding AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüfenden Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, den aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung gemäß DRS 16 aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Euro. Negative Werte sind in Klammern dargestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind neben der Mühlbauer Holding AG alle Tochtergesellschaften, bei denen der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt, einbezogen.

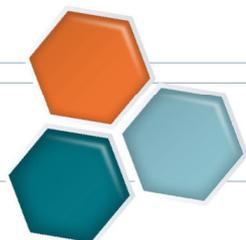
Hinsichtlich der angewandten Konsolidierungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 unverändert beibehalten.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet zum 30. Juni 2022 neben der Mühlbauer Holding AG selbst weitere neun inländische und 30 ausländische Tochtergesellschaften, welche vollkonsolidiert werden.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 beibehalten.



E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 30. Juni 2022 und zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

	30.06.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.672	29.397
Unfertige Erzeugnisse	118.055	85.888
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.959	20.251
Geleistete Anzahlungen	3.116	3.699
	179.803	139.235

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus einer stichtagsbezogenen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Wertpapiere

Der Wertpapierbestand zum Stichtag 30.06.2022 ist Null.

4. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz.

5. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung von netto 5,6 Mio. EUR stehen im direkten Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Aufwertung von Landeswährungen ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).

6. Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellungen in Höhe von rund 8,8 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus Personalaufwandssteuerrückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR, Rückstellungen von 2,2 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen sowie sonstige Rückstellungen von 2,2 Mio. EUR und Steuerrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

7. Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus einer stichtagsbezogenen Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich zum Halbjahresabschluss 30.06.2022 nicht wesentlich geändert. Sie wurden im Jahresabschluss 31.12.2021 ausführlich dargestellt.

Die Unternehmen des Mühlbauer Konzerns haben Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaften sind verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 30. Juni 2022 höchstens 1,1 Mio. EUR der Zuwendungen zurückgefordert werden (Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

Weitere Haftungsverhältnisse und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

G. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	30.06.2022	30.06.2021
	TEUR	TEUR
AUTOMATION	90.397	105.728
TECURITY®	41.995	32.148
PRECISION PARTS & SYSTEMS	24.104	20.282
	156.457	158.158
Aufgliederung nach geographischen Merkmalen		
	30.06.2022	30.06.2021
	TEUR	TEUR
Deutschland	28.039	24.804



Übriges Europa	27.556	29.769
Asien	55.910	61.854
Amerika	27.439	21.874
Afrika	14.472	19.393
Sonstiges	3.041	464
	156.457	158.158

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 4,2 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus der Halbierung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2,8 Mio. EUR) und einer Reduzierung der periodenfremden Erträge (1,4 Mio. EUR).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Energie-, Fracht- und Reisekosten (8,7 Mio. EUR) spiegeln die derzeit herrschenden Wirtschaftsbedingungen wider, auch Kursdifferenzen (5,3 Mio. EUR) sind hier zusätzlich zu nennen. Einmalige Rechtsberatungskosten in Höhe von 1,9 Mio. EUR sowie Verkaufsprovisionen von rund 1,2 Mio. EUR sicherten den Anstieg des Auftragseinganges nachhaltig.

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinserträge und Zinsaufwendungen.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragssteuern werden durch Anwendung der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften auf das jeweilige zu versteuernde Einkommen ermittelt.

H. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Zum Ende des 1. Halbjahres 2022 beschäftigte die Mühlbauer Gruppe insgesamt 3.650 Mitarbeiter und somit 466 Mitarbeiter mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (3.184).

Roding, 10.08.2022



MÜHLBAUER GERMANY

Muehlbauer Group Headquarters
Josef-Muehlbauer-Platz 1, 93426 Roding, Germany
Phone: +49 9461 952 0, Fax: +49 9461 952 1101
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

MÜHLBAUER USA

Muehlbauer Inc.
226 Pickett's Line
Newport News, VA 23603-1366, USA
Phone: +1 757 947 2820, Fax: +1 757 947 2930
info@muehlbauer.com, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER MALAYSIA

Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd.
No. 3 Jalan TU 62, Taman Tasik Utama,
75450 Melaka, Malaysia
Phone: +60 6 2517 100, Fax: +60 6 2517 101
info@muehlbauer.com.my, www.muehlbauer.com.my

MÜHLBAUER SERBIA

Muehlbauer Technologies d.o.o.
Evropska 17, 22300 Stara Pazova, Serbia
Phone: +381 22 215 5100, Fax: +381 22 215 5130
serbia@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER CHINA

Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd.
No 23. Huayi Road, Wuxi New District
214135 Wuxi, Jiangsu, China
Phone: +86 510 8190 0100, Fax: +86 510 8190 0101
info@muehlbauer.cn, www.muehlbauer.cn

MÜHLBAUER SLOVAKIA

Muehlbauer Technologies s.r.o.
Novozámocká 233, 94905 Nitra, Slovakia
Phone: +421 37 6946 000, Fax: +421 37 6946 501
info@muehlbauer.sk, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER BOSNIA AND HERZEGOVINA

Muehlbauer d.o.o. Banja Luka
Brace Podgornika 4D
78000 Banja Luka, Bosnia and Herzegovina
Phone: +387 51 490 470, Fax: +387 51 490 742
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com

